

Inhalt

Abkürzungen	9
Vorwort	11

I. Teil: Theoretische Positionen

I	Intertextualität zwischen poststrukturalistischer Modetheorie und empirischem Anspruch?	15
I.1	Allgemeine Positionen	15
I.2	Differenz von literarischem Text und musikalischem Notentext	18
I.3	Kategorien der Intertextualität – Von der Hyper- zur Architextualität?	20
I.4	Einzeltext- und Systemreferenz	23
II	Intertextualität als rezeptionshistorisches Sujet in der Mozartforschung?	31
II.1	Literaturbericht	35
II.2	Einzeltextreferenz als kontroverse Vielfalt – Das Menuett KV 355 zum Quartett in C-Dur KV 285 ^b I und zum Menuett in C-Dur (Ployer-Studien, Blatt 5a)	43
II.3	Einzeltext- und Systemreferenz zwischen Hyper- und Architextualität: Die Variation als thematischer Kommentar .	55
II.4	Systemreferenz zwischen Gattung, Stil und Schreibart?	63
III	Idealtypische Intertextualität?	67
III.1	Intertextualität als »selbstbestimmtes Komponieren«? Ludwig Finschers Modellfall: Mozarts »Haydn-Quartette« und Haydns op. 33	67
III.2	Grenzen der Intertextualität	76
IV	Zur Rezeption von Mozarts Divertimento in Es-Dur KV 563	81
IV.1	Textur, Besetzung und Gattungseinordnung	83
IV.2	Einzelaspekte von KV 563 in ausgesuchten Analysen	86

II. Teil: Das Divertimento KV 563 in ausgesuchten intertextuellen Lesarten

V	KV 563 – Ein Trio zwischen Quartett und Retrospektive?	93
V.1	Formale Aspekte im Divertimento KV 563 I	94
V.2	KV 563 I und KV 428 I: Verschleierte Retrospektive – Musik über Musik?	98
V.3	KV 563 I und KV 575 I: Verweigertes Quartett – verdecktes Trio als Systemreferenzen?	107
V.4	Exkurs: Von der Vielfalt der Tonart Es-Dur bei Mozart . . .	111
VI	KV 563 II – Vom Trio zur Violinsonate	117
VI.1	Formale Aspekte im Divertimento KV 563 II	118
VI.2	KV 563 II und KV 481 II: »Erhabenes« und »Konzertantes« als Einzeltextreferenz?	120
VI.3	KV 563 II und KV 411: Einzeltextreferenz	123
VII	Menuette auf der Suche nach artifizieller Identität?	127
VII.1	KV 563 III und KV 563 I: Einzeltextreferenz als Satzbild? . .	128
VII.2	KV 563 III und KV 562 ^c – Hemiolisches Menuett: Artikulation als Einzeltextreferenz?	131
VII.3	Weitere intertextuelle Lesarten zum Menuett und Trio KV 563 III	137
VII.4	KV 562 ^c und KV 481 I – Modellhafte Einzeltextreferenz! . .	140
VII.5	KV 563 V, Menuett und Trio I und II: »Artifizielles Menuett« und »tumber Trio-Ländler« suchen nach einem Miteinander	146
VIII	Im Pantheon kompositorischer Selbstbestimmung:	
	Mozarts »verpasster Spätstil?	149
VIII.1	KV 563 IV, Variation 3 und 4, und KV 547 III, Variation 5 und 6 – Erkannte und nicht-erkannte Einzeltextreferenz?	155
VIII.2	KV 563 IV und KV 481 III – Einzeltextreferenz als Tonfall?	160

IX	Finale als Individuation?	
	Oder: Ein Divertimento findet zu sich selbst	165
IX.1	KV 563 VI und KV 563 I – Autoreferentielle Einzeltextreferenz?	167
X	Zusammenfassung und Ausblick	171
X.1	Zusammenfassung und Bewertung der wichtigsten Ergebnisse	174
X.2	Ausblick künftiger intertextueller Perspektiven zur Musik Mozarts	186